

Hier kommt das neue Parlament der Pflege!

Jetzt beginnt die
2. Legislatur-
periode!

”

Die Landespflegekammer gibt Pflegefachpersonen aus allen Settings die Möglichkeit, berufsfachliche Inhalte mitzubestimmen, und vertritt diese nach außen, auch gegenüber Politik und Gewerkschaft.“

Theresa Bauer

hält Pflegekammern für ein Erfolgsmodell. Über die Vorteile diskutiert die 25-jährige Altenpflegerin gern mit ihren Kollegen und Kolleginnen in der Westpfalz-Klinikum-Seniorenresidenz in Kaiserslautern.



Die neuen Taktgeber der Kammerarbeit sind gewählt: Am 7. und 8. September nehmen die 81 neuen Vertreterinnen und Vertreter des höchsten Gremiums offiziell ihre Arbeit auf. In einer zweitägigen konstituierenden Sitzung wählen sie aus ihren Reihen den neuen Vorstand inklusive Präsidium sowie neue Mitglieder der Ausschüsse.

6.662 der 37.373 (17 Prozent) wahlberechtigten Pflegefachpersonen in Rheinland-Pfalz haben sich an der Kammerwahl beteiligt. „Der wichtigen und erfolgreichen Arbeit der Pflegekammer wird diese geringe Beteiligung nicht gerecht“, stellte Christine Vogler, neue Präsidentin des Deutschen Pflegerats (DPR), in einer vielfach veröffentlichten Pressemitteilung fest. Auch wenn verständlicherweise die Versorgung in der Pandemie Kraft koste und für die Pflegenden im Mittelpunkt stehe. „Insbesondere die Versorgung in der Krise hat erneut gezeigt, wie wichtig es ist, die Pflege in ihrer Selbstverwaltung zu stärken und sie zentral in den öffentlichen Gesundheitsdienst und Katastrophenschutz institutionell einzubinden.“

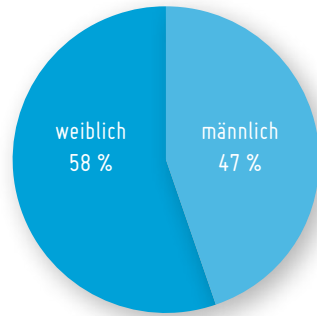
Die neuen Vertreterinnen und Vertreter der 17 Listen (siehe ab Seite 26) setzen sich ungefähr zu gleichen Teilen aus neuen und bereits in der Kammerarbeit erfahrenen Pflegefachpersonen zusammen. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe bildet die Liste „ver.di am Mittelrhein“ mit elf Abgeordneten. Jeweils zehn Plätze werden „ver.di an Mosel und Pfalz“ sowie „Pflegekammer ohne Zwang“ besetzen.

Die Kontaktadressen der Amtsinhaber werden schnellstmöglich auf der Webseite der Landespflegekammer veröffentlicht. Bis dahin bitten die Kammervorteiler, im Fall der Fälle Kontakt mit dem jeweiligen Listenführer aufzunehmen. (Die Mailadressen finden Sie in Ausgabe 24 des Kammermagazins).

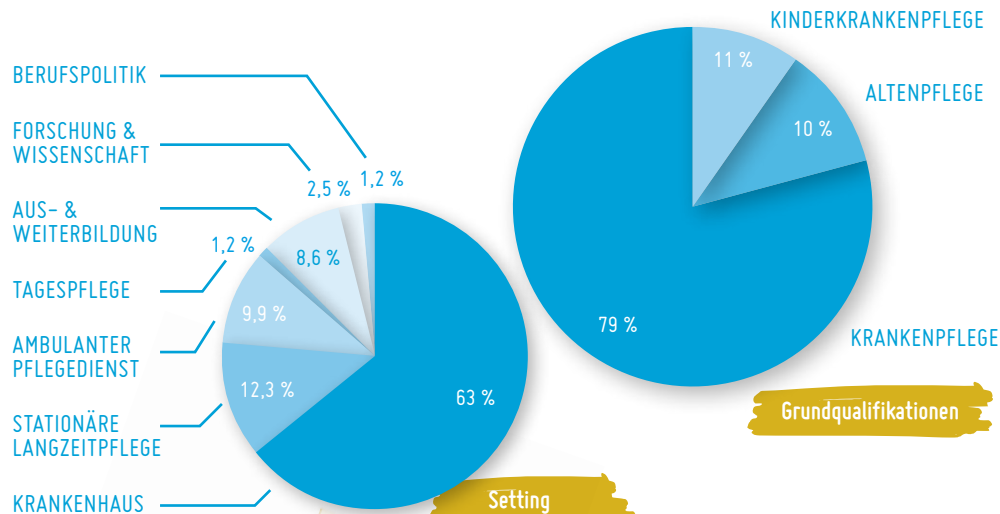
VERTRETERVERSAMMLUNG

Das Parlament in Zahlen

Wer wird Vorstand? Wer kommt ins Präsidium, wer in die Ausschüsse? Darüber stimmt am 7. und 8. September die neu gewählte Vertreterversammlung ab. Unsere Grafiken zeigen, woher die 81 Vertreterinnen und Vertreter kommen.



Geschlechterverteilung

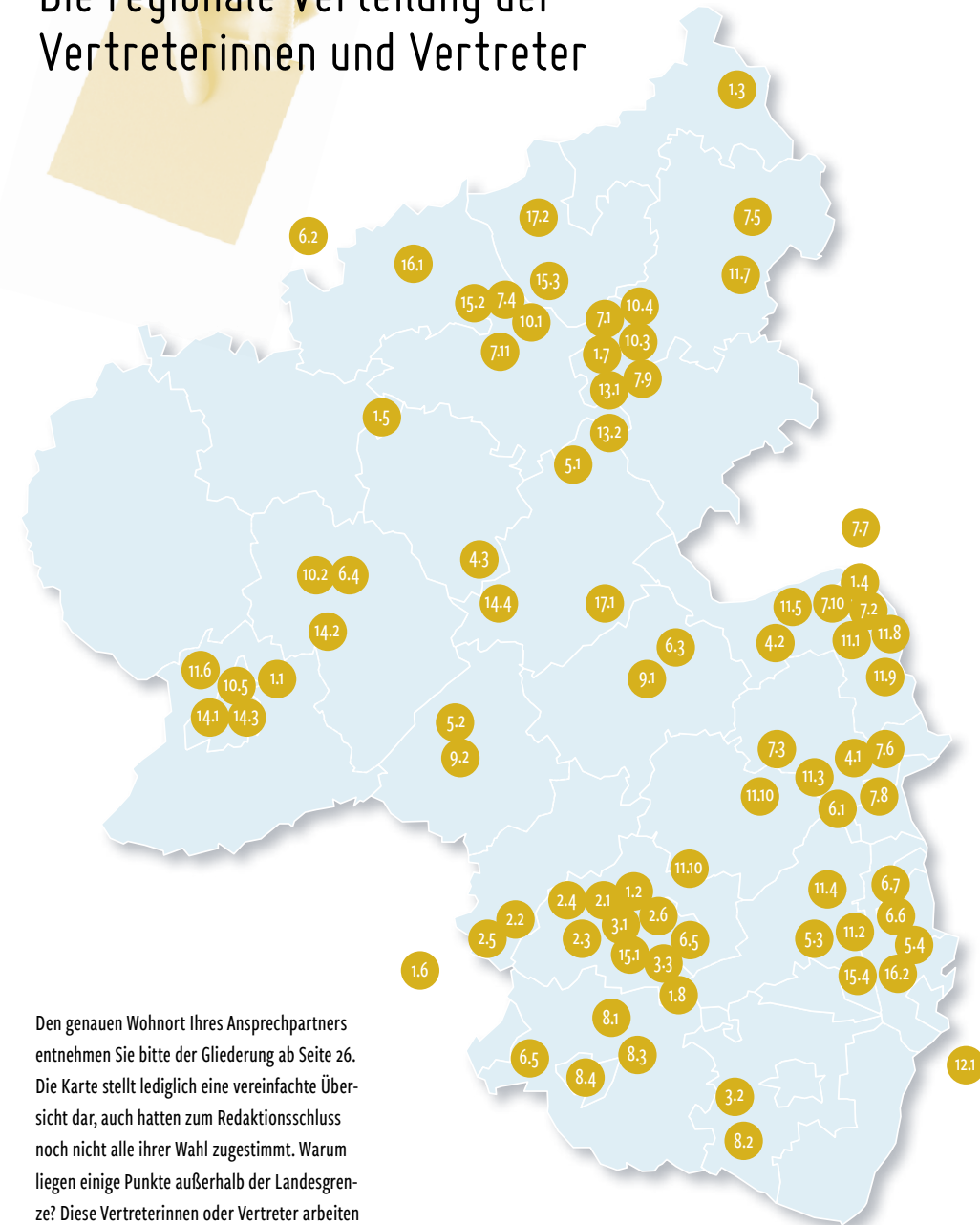


Grundqualifikationen

PLZ-Region Hauptwohnsitz	%
54 (Trier/Wittlich/Daun/Prüm)	12,35
55 (Mainz/Simmern/Hunsrück/Bad-Kreuznach/Idar-Oberstein)	24,69
56 (Koblenz/Mayen/Andernach)	18,25
57 (Westerwald)	01,23
65 (Hessen)	01,23
66 (Pirmasens/Zweibrücken/Saar)	12,35
67 (Kaiserslautern/Ludwigshafen/Worms/Speyer)	25,93
76 (Landau und Bergzabern)	02,47
84 (Bayern)	01,23

Foto: Obipro | stock.adobe.com

Die regionale Verteilung der Vertreterinnen und Vertreter



Den genauen Wohnort Ihres Ansprechpartners entnehmen Sie bitte der Gliederung ab Seite 26. Die Karte stellt lediglich eine vereinfachte Übersicht dar, auch hatten zum Redaktionsschluss noch nicht alle ihrer Wahl zugestimmt. Warum liegen einige Punkte außerhalb der Landesgrenze? Diese Vertreterinnen oder Vertreter arbeiten in Rheinland-Pfalz, ihr Wohnort liegt jedoch in einem anderen Bundesland.